Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 15.01.2024

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte

Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE

Telefon: (03 85) 5 45 29 57

Antrag

Drucksache Nr.

01087/2024

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Berichts Antrag | Teilzeitberufsausbildung in der Landeshauptstadt Schwerin

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu berichten,

wie sich die Arbeitswelt durch die Dynamik und dem stetigen Wandel geprägt haben in der Landeshauptstadt Schwerin.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Wie viele und welche Berufsausbildungen der Landeshauptstadt Schwerin und ihrer Eigenbetriebe können in Teilzeit absolviert werden?
2. Wie viele Auszubildende haben ihre Berufsausbildungen seit 2020 in Teilzeit absolviert? Bitte Anzahl der Auszubildenden je Jahr darstellen.
3. Wie hoch beziffert sich der Anteil an Auszubildenden in Teilzeit im Verhältnis zur Anzahl der Auszubildenden in Vollzeit seit 2020 je Jahr? Bitte sowohl totale Zahlen als auch prozentualen Anteil darstellen.
4. Wie geht die Verwaltung mit Bewerbungen um, die proaktiv äußern, eine Berufsausbildung in Teilzeit absolvieren zu wollen? Inwiefern wird hierbei ausgeschlossen, dass die Bewerbenden einen Nachteil gegenüber anderen haben, die für eine Vollzeitausbildung bereitstünden?
5. Nach § 17 Abs. 5 BBiG ist die Landeshauptstadt Schwerin im Falle einer Teilzeitausbildung nicht verpflichtet, Lohnsteigerungen in Folge von der verlängerten Dauer der Ausbildung zu gewähren. Zu berücksichtigen sind dennoch § 17 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 bis 4 i.V.m. Abs. 2 Satz 2 bis 7 BBiG.

Beschlussvorschlag

6. Wie legen die Landeshauptstadt Schwerin sowie deren Beteiligungen, Eigenbetriebe etc. die dargestellte rechtliche Norm hinsichtlich der Möglichkeit einer dennoch möglichen Lohnsteigerung aus? Wenn davon abgesehen wird, warum?
7. Inwiefern ist oder kann seitens der Verwaltung dazu beigetragen werden, die Teilzeitausbildungen speziell in Sozial- und Gesundheitsberufen bekannter zu machen, um dem ansteigenden Fachkräftebedarf in dem Bereich eigeninitiativ zu begegnen? Wie werden hierbei städtische Unternehmen entsprechend sensibilisiert bzw. inwiefern wird die Teilzeitausbildung bei diesen bereits umgesetzt?
8. Wie wird seitens der Landeshauptstadt Schwerin zielgruppenorientiert über die Möglichkeit der Teilzeitausbildung informiert? Welche konkreten Maßnahmen werden dazu, bspw. im Rahmen von Messen, Veranstaltungen o.ä., bereits umgesetzt?
9. Inwiefern kann die Landeshauptstadt Schwerin in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter gemeinsam eine Stärkung der Teilzeitausbildung forcieren, um Menschen mit Verpflichtungen in der Sorgearbeit eine bessere Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen?
10. Wie wird seitens der Verwaltung über Möglichkeiten der Aufstockung bzw. Lohnkompensation für Teilzeit-Auszubildende informiert, die von der Vergütung ihren Lebensunterhalt nicht realisieren können, bspw. durch Sorgeverpflichtungen gegenüber Angehörigen?

Begründung

Mit dem stetigen Wandel und der Dynamik in der Arbeitswelt ist damit verbunden, dass sich die Berufsbilder anpassen, Personalbedarfe verändern und auch Ausbildungen im Sinne der besseren Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf von Auszubildenden angeboten werden können. Eine Möglichkeit, um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, ist das Absolvieren von Ausbildungen in Teilzeit (Teilzeitausbildungen). Diese Option der Berufsausbildung bietet sich nach § 7a Berufsbildungsgesetz (BBiG), § 27b Handwerksordnung (HwO) oder auch § 6 Pflegeberufsgesetz (PflBG).

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender